

CDU-Fraktion · Westkilverstr. 63 · 32289 Rödinghausen

Herrn Bürgermeister
Siegfried Lux
Heerstr. 2

32289 Rödinghausen

Fraktionsvorsitzender

Marco Möhle

Westkilverstr. 63

32289 Rödinghausen

Tel: 05226-591243

Mobil: 0173-2122276

E-Mail: marcomoehle@aol.com

Rödinghausen, 28.11.2024

Antrag:

**-Sofortige Wiederbesetzungssperre in der gesamten Gemeindeverwaltung
Rödinghausen**

**-Entwicklung eines Konzepts zur nachhaltigen Reduzierung der
Personalkosten und**

-Erstellung eines Personal- und Organisationsberichtes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lux,

die CDU-Fraktion Rödinghausen ist äußerst besorgt, dass fortlaufende Verluste als strukturelle Defizite den Fortbestand unserer kleinen politischen Gemeinde Rödinghausen gefährden. Deshalb besteht akuter Handlungsbedarf – auch um zukünftig den Bürgern unserer Gemeinde nicht immer weiter in die Tasche packen zu müssen.

Eine kritische Befassung mit der Haushaltsituation der letzten Jahre zeigt einen starken Anstieg der Gemeindebeschäftigten und in der Folge davon starke Anstiege bei den Personalkosten.

Deshalb stellt die CDU – Fraktion folgenden Antrag zur Personalkostendämpfung, über den der Rat in seiner nächsten Sitzung beschließen möge:

- 1. Sofortige Wiederbesetzungssperre mit dem Ziel, die Personalkosten zu stabilisieren und einen weiteren Anstieg der laufenden Ausgaben zu verhindern**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zur nachhaltigen Reduzierung der Personalkosten zu entwickeln**
- 3. Jährlich ein Personal- und Organisationsbericht zu erstellen**

Im Einzelnen bedeutet dieses:

Die CDU-Fraktion in Rödinghausen fordert eine sofortige Wiederbesetzungssperre in der Gemeindeverwaltung Rödinghausen mit Ausnahme der Übernahme von Auszubildenden.

Der Stellenplan wird gesperrt und bis auf weiteres werden keine Neueinstellungen mehr vorgenommen. Ausnahmen benötigen einen Beschluss des Rates. Die Übernahme u. Einstellung von Auszubildenden ist hiervon ausgenommen.

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt ein Konzept zur nachhaltigen Reduzierung der Personalkosten zu entwickeln und jährlich ein Personal- und Organisationsbericht zu erstellen.

Begründung:

Rückblickend hatten wir in Rödinghausen finanziell einen kometenhaften Anstieg unserer Erträge, der getrieben wurde durch gute Konjunkturen – insbesondere in der Merkel-Zeit – und durch das hohe Leistungsvermögen unserer Unternehmen vor Ort. In dieser Zeit hat die Verwaltung Überqualitäten und -leistungen aufgebaut, die bis heute bestehen.

Als sich dann die finanzielle Situation änderte und die Gemeindesteuereinnahmen sich verringerten, wurden die Aufwendungen wie z.B. bei den Personalkosten nicht überprüft bzw. angepasst. Im Gegenteil wurden zusätzliche Stellen geschaffen.

Stattdessen wären im Sinne eines atmenden Deckels Reduktionen angezeigt gewesen, um die Generationengerechtigkeit nicht aus den Augen zu verlieren.

Exemplarisch stellen sich daher folgende Fragen: Können und wollen wir einzelne Vereine weiterhin mit unserem gemeindlichen Bauhof unterstützen? Benötigen wir zusätzliches Personal, die sich z.B. nur um Veranstaltungen in dieser Gemeinde kümmern?

Angesichts der aktuellen finanziellen Herausforderungen, denen unsere Gemeinde gegenübersteht, sind zwingend geeignete Maßnahmen einzuleiten.

In der Haushaltsrede für das Planungsjahr 2024 hat der CDU-Fraktionsvorsitzende den Bürgermeister mit deutlichen Worten aufgefordert, die Personalkosten der Gemeinde Rödinghausen nicht nur zu begrenzen, sondern für die Folgejahre zu verringern. Wie wir zum Jahresende 2024 erkennen können, steigen die Personalkosten weiterhin überdurchschnittlich.

Deshalb ist es jetzt konsequent, dass auch im Personalbereich der Verwaltung gespart werden muss.

Eine Maßnahme dazu ist die beantragte **Wiederbesetzungssperre.**

Die vorgeschlagene Wiederbesetzungssperre hat das Ziel, die Personalkosten zu stabilisieren und einen weiteren Anstieg der laufenden Ausgaben zu verhindern. Diese Sperre würde ab Beschluss in Kraft treten und kann nur vom Gemeinderat wieder aufgehoben werden. Während dieser Periode würden keine neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung eingestellt, es sei denn, es liegt eine dringende und unverzichtbare Notwendigkeit vor, die vom Rat genehmigt werden müsste.

Wir erkennen an, dass die Verwaltung wichtige Aufgaben wahrnimmt, die nicht vernachlässigt werden können. Daher schlagen wir vor, dass Bereichsleiterinnen und -leiter die Möglichkeit haben, vakante Stellen intern neu zu organisieren, um sicherzustellen, dass grundlegende Dienstleistungen weiterhin erbracht werden können. Zudem sollten sie darauf achten, dass vorhandene Ressourcen effizient genutzt werden.

Durch eine konsequente Aufgabenkritik im Rathaus und Überprüfung von Standards zur Aufgabenerfüllung, können spürbare Personaleinsparungen realisiert werden. Bei Wegfall einer Aufgabe oder Reduzierung von Standards können Arbeitskraftüberhänge auch im Zuge von interkommunaler Zusammenarbeit gegen Kostenbeteiligung eingesetzt werden, um Personalkosten unserer Gemeinde zu reduzieren. Aber auch die Vergabe von Leistungen an externe Dienstleister bzw. Anbieter sollte geprüft werden, um hierdurch Personal- und Personalfolgekosten zu senken.

Uns ist bewusst, dass eine Wiederbesetzungssperre Auswirkungen auf die Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben kann.

Wir sind davon überzeugt, dass diese Wiederbesetzungssperre eine notwendige Maßnahme ist, um unsere Gemeinde vorübergehend auf einen soliden finanziellen Kurs zu bringen und die Grundlage für langfristige Lösungen zu schaffen.

Die Verwaltung wird beauftragt ein **Konzept zur nachhaltigen Reduzierung der Personalkosten zu entwickeln**, welches ab dem Haushaltsjahr 2025 die Grundlage für die Personalbewirtschaftung und Personalkostenplanung bildet. Ziel des Konzeptes ist es, die Personalkosten dauerhaft aber substanzbewahrend zu reduzieren, um die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Gemeinde Rödinghausen nachhaltig und langfristig zu sichern.

Zur Senkung der gestiegenen Personalkosten soll eine detaillierte Organisationsstrukturanalyse durch die Verwaltung durchgeführt werden. Gegenstand dieser Analyse sollen unter anderem mögliche freierwerdende Stellen und deren Nichtwiederbesetzung, die Effizienz der Arbeitsleistung einzelner Bereiche/Abteilungen, Umstrukturierungsmöglichkeiten, sowie die Umbesetzung einzelner Mitarbeiter zur besseren Auslastung dieser sein. Dabei soll geprüft werden, inwiefern weitere Automatisierungen von Prozessen möglich und behilflich sein können, so wie der Einsatz von Robotic Process Automation (RPA).

Des Weiteren wird jährlich ein **Personal- und Organisationsbericht** von der Verwaltung erstellt und dem Rat zur Verfügung gestellt. Die geplanten Maßnahmen und die erreichten Ergebnisse sind im Rahmen eines Personalkostencontrollings im zweiten und vierten Quartal im Haupt- und Finanzausschuss zu berichten.

Die Inhalte des Personal- und Organisationsberichtes beinhalten mindestens folgende Punkte:

- a) Stellenplan (Entwicklung der Planstellen 2014 bis z.B. 2024, Überplanmäßige Beschäftigungen, Vakanzen zum 31.12., etc.)
- b) Personalstatistik (Stammkräfte der Gesamtverwaltung, Entwicklung seit 2014, Fluktuation in 2024, befristete Beschäftigungsverhältnisse, besondere Beschäftigungsverhältnisse, Personalbestand nach Bereichen, Entwicklung des Personalbestands seit 2014 nach vollzeitverrechnet und Kopfzahlen und der Entwicklung in 2024, Status, Eingruppierung, Geschlecht, Frauenquote, Teilzeitquote, Durchschnittsalter, Krankenquoten, Personalkosten, Gesamt-

aufwendungen, Rückstellungen für Urlaub und Stundenüberhänge, Entwicklung der Personalaufwendungen, etc.)

Nach unserer Überzeugung muss sich die Verwaltung aufgrund der sehr angespannten Haushaltssituation auf ihr „Kerngeschäft“ (öffentliche Daseinsvorsorge) konzentrieren. Es ist festzulegen, was Verwaltung wirklich leisten muss und welche Aufgaben reduziert, gänzlich eingespart oder von externen Dritten kostengünstiger erledigt werden können.

Es ist aus unserer Sicht nicht zu argumentieren und auch nicht legitim, Steuern massiv zu erhöhen, ohne dass sämtliche Einsparmöglichkeiten innerhalb der Verwaltung ausgeschöpft worden sind.

Wir fordern den Rat auf, diesen Antrag zu unterstützen und gemeinsam mit uns daran zu arbeiten, die finanzielle Situation unserer Gemeinde zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Möhle'.

Marco Möhle